Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 177

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 165. [Digitalisat]

1 5 (133r–133v) Schlußurkunde. Inc.: *Also haben wir solh seiner furstlichen gnaden saczungen ordnungen und pollicey in aller schuldiger unnderthenigkhait ... angenomen ...* Expl.: *gegen verschreibung mit gemainer seiner furstlichen gnaden stat Salczburg grössem anhanngunden innsigl verferttigt geben an montag vor sanndt Maria Magdalena tag der da ist der achzenndt tag des monats July nach Christi unnsers lieben herrn geburt tausent funffhundert und im vierundzwainczigisten jar.*

Hsg. Spechtler–Uminsky, a. a. O. 1–259 (nach dieser Hs.). – R. Uminsky, Zur Sprache der Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524. *MGSL* 118 (1978) 59–67.

(134r–136v) leer.

M II 177 Mischhs.

Formelbuch

V.2.G.78 · Papier · 2+159 Bl. · 297 × 220 · Salzburg, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: $I+(II-1)^{3}+VI^{12}+(VII-2)^{24}+(VI-1)^{35}+V^{45}+2.VI^{69}+IX^{87}+2.VI^{125}+IV^{133}+(XI-2)^{153}+(II-1)^{156}+I$; ungezähltes Vor- und Nachsatzdoppelbl., erstes bzw. letztes Bl. davon als Spiegel aufgeklebt; zeitgleiche Blattzählungen: 1) *i–xi* auf Bl. 33–42 fehlerhaft: springt von *vi* auf *viii;* 2) Bl. 49–70: *i–xxij;* neue Blattzählungen: 1) in der oberen Ecke, z. T. sehr verblaßt: 1–100; 2) durchgehende Zählung in der unteren Ecke: beginnt nach Bl. 3 wieder mit 1. — **S** Schriftraum und Zeilenzahl häufig wechselnd: (213–283) × (140–183), 31–56 Zeilen; Bastarda verschiedenen Stilisierungsgrades, z. T. mit kursivem Duktus von mehreren Händen, 2. Hälfte 15. Jh. — **E** Neuer Einband: dunkles Leder über Holz, am VD und HD unregelmäßig verteilte Streicheisenlinien, ein Einzelstempel (Abb. 31); am VD zweimal, am HD dreimal), am HD ein Oval abgeschabt (geringe Reste lassen Supra-Libros vermuten; Leder eines anderen Einbandes wiederverwendet); R mit 2 Bünden, mit Streicheisenlinien verziert. — **G** Stammt aus der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek. Alte Signatur 1r: *D.II.* – Der Codex war nach dem 2. Weltkrieg verschollen, er kam am 20. 11. 1956 aus den USA in die Bibliothek zurück. 1957 restauriert (vorher Papp-Einband; neue Vor- und Nachsatzblätter). — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–11v) De acceptando expensas et beneficia, lat.

2 (11v) Processus pro incorporatione unius ecclesiae, lat.

3 (12r–16v) Instrumenta resignationis et substitutionis, lat.

(17r) leer.

4 (17v–27v) Instrumenta et procuratoria, lat.

5 (27v–38r) Citationes, inhibitiones et admonitiones, lat.

(38v) leer.

6 (39r) Dispensatio, lat.

7 (39v–43r) **Appellation,** dt.

Cäcilie Zenger und Ursula von Freiberg (Töchter von Peter Egker) an Kg. Friedrich III.: Rechtsanspruch auf Schloß Saldenburg (19. 7. 1443, Augustiner-Chorherrenstift Regensburg).

8 (43r–44r) **Ansuchen um Klärung von Besitzverhältnissen,** dt.

Jacob Oberhover, Bürger von Salzburg, ersucht Dompropst Siegmund (von Volkersdorf) zu Salzburg um Einvernahme von Christian Mägerlein wegen des Besitzes des verstorbenen Peter Feirtag (jetziger Eigentümer Hans Fludermeister).

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 177

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 166. [Digitalisat]

M II 177

9 (44r–44v) Procuratorium, lat.

(45r–45v) leer.

10 (46r–47v) Instrumenta appellationis, lat.

11 (47v–49r) Litterae testamenti, lat.

12 (49v–67r) Instrumenta et procuratoria, lat.

13 (67r–68v) **Urteilsspruch,** dt.

Hans Sunpeck, Pfarrer von Niederheiking, und Zechpropst von Oberheiking (Bistum Regensburg) gegen Matthäus Kallinger und Margarete Teusenheimer (Bistum Passau); Schuldspruch der 1. Partei durch Oswald von Ortenburg (Offizial des Salzburger Hofes, 8. 3. 1445) und Vollstreckungsaufforderung (5. 4. 1445).

(69r–70v) leer.

14 (71r–73r) Citationes, lat.

15 (73r–74r) Absolutio, lat.

16 (74r–87v) Monitoria, lat.

17 (88r–93v) Procuratoria et instrumenta, lat.

18 (93v–94r) Littera familiaritatis, lat.

19 (94r–101v) Instrumenta et decreta electionis, lat.

20 (102r–127r) Processus varii, lat.
Darunter processus pensionis, surrogationis, sequestrationis et super visitatione.

(127v) leer.

21 (128r–135r) De iudiciorum ordine, lat.

(135v) leer.

22 (136r–142v) Procuratoria et instrumenta, lat.

23 (143r–151v) Urkunden- und Briefabschriften, lat.
Betreffen vor allem Rechte und Schenkungen durch Papst Nikolaus V. sowie das Wiener Konkordat 1448.

(152r–156v) leer.

M II 180 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift

V.2.G.81 · Papier · 215 Bl. · 284 × 214 · Elsaß, 1438/1440

B Lagen: $4.VI^{48} + (VII–1)^{61} + V^{71} + VI^{83} + (VI–1)^{94} + 3.VI^{130} + VIII^{146} + IV^{154} + VIII^{170} + IV^{178} + 2.VI^{202} + (VI+1)^{214}$; an das letzte Bl. ist auf der Verso-Seite ein kleineres (151 × 161) ungezähltes Bl. geklebt; 1.–3. und 8. Lage Reklamanten; neue durchgehende Blattzählung in der unteren Ecke; neue Blattzählung in der oberen Ecke fehlerhaft: springt von 105 auf

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 177

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8323

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/12540